

# Inhalt

Bereit für den Abschied?! – Kinder und Eltern feinfühlig begleiten	
Ein Wort zum Geleit von REGINA REMSPERGER-KEHM . . . . .	5
Einleitung . . . . .	6
Danksagung . . . . .	7

## Teil 1: Theoretische Einbettung

<b>1. Die Bedeutung einer bindungssensiblen Eingewöhnung . . . . .</b>	<b>10</b>
MARJAN ALEMZADEH, BRIGITTE FORSTNER & ANDREA MÖLLMANN	
1.1 Grundverständnis einer Partizipatorischen Didaktik . . . . .	10
1.2 Grundlagen der Bindungstheorie . . . . .	11
1.3 Der Aufbau weiterer tragfähiger Beziehungen durch responsives Antwortverhalten . . . . .	15
1.4 Wahrnehmendes Beobachten . . . . .	17
1.5 Selbststabilisierung – die Grundlage, um Familien emotional gut begleiten zu können . . . . .	19
CORINNA SCHERWATH	
<b>2. Das Partizipatorische Eingewöhnungsmodell . . . . .</b>	<b>29</b>
MARJAN ALEMZADEH	
2.1 Grundlagen . . . . .	29
2.2 Wie verläuft die Partizipatorische Eingewöhnung? . . . . .	36
EXKURS: Peer-Interaktionen . . . . .	43
EXKURS: Gefühle dürfen sein . . . . .	52
KATHRIN HOHMANN	
2.3 Ziele des Partizipatorischen Eingewöhnungsmodells in der Zusammenarbeit mit den Eltern . . . . .	59
2.4 Die Vorteile dieses Eingewöhnungsmodells . . . . .	62
<b>3. Wenn es mit der Eingewöhnung nicht klappt – Störungen früher Bindungserfahrungen oder traumatische Stresszustände . . . . .</b>	<b>66</b>
MARJAN ALEMZADEH & BRIGITTE FORSTNER	
3.1 Traumatische Erfahrungen des Kindes . . . . .	67
3.2 Traumatische Erfahrungen der Eltern . . . . .	68
3.3 Traumatische Erfahrungen von pädagogischen Fachkräften . . . . .	69
3.4 Unterstützung in schwierigen Situationen . . . . .	69

<b>4.</b>	<b>Das Partizipatorische Eingewöhnungsmodell als Teil einer Partizipatorischen Didaktik . . . . .</b>	<b>78</b>
	MARJAN ALEMZADEH	
4.1	Selbstbildungspotenziale . . . . .	78
4.2	Beziehungspotenziale . . . . .	79
4.3	Sachpotenziale . . . . .	82
4.4	Strukturpotenziale . . . . .	82
4.5	Kulturpotenziale . . . . .	83
<b>5.</b>	<b>Notwendige Rahmenbedingungen und Unterstützungen für gelingende Eingewöhnungen . . . . .</b>	<b>86</b>
	JUTTA DAUM & MARJAN ALEMZADEH	
5.1	Finanzierungsstruktur . . . . .	87
5.2	Organisatorische Umsetzung . . . . .	89
5.3	Personalschlüssel . . . . .	90
5.4	Adäquate strukturelle Rahmenbedingungen und Ressourcen . . . . .	92
5.5	Qualifikation von pädagogischen Fachkräften . . . . .	93
5.6	Digitale Unterstützung und Datenschutz . . . . .	95
 <b>Teil 2: Praktische Beispiele</b>		
<b>6.</b>	<b>Eingewöhnungsverläufe nach dem Partizipatorischen Eingewöhnungsmodell . . . . .</b>	<b>102</b>
6.1	Emir – eine von Feinfühligkeit geprägte Eingewöhnung in der Krippe . . . . . MARJAN ALEMZADEH, BRIGITTE FORSTNER & AMELIE JAKOBS	103
6.2	Edda – eine inklusive Eingewöhnung mit viel Freude . . . . . MARJAN ALEMZADEH, BRIGITTE FORSTNER, ANDREA MÖLLMANN & RABEA RIESBERG	126
6.3	Marie – Sicherheit geben trotz ambivalenter Gefühle während der Eingewöhnung . . . . . MARJAN ALEMZADEH, BRIGITTE FORSTNER & LAUREN SCHMIDT	154
6.4	Ida – eine von Selbstständigkeit geprägte Eingewöhnung . . . . . ANDREA MÖLLMANN & BRIGITTE FORSTNER	169
	<b>Schlusswort . . . . .</b>	<b>184</b>
	MARJAN ALEMZADEH	
	Verzeichnis der Autorinnen . . . . .	186
	Bildquellenverzeichnis . . . . .	188